

C 1 ( 22

---

# Geschichte

d e r

durch die französische Nation

a n

dem Fürstlich Hohenlohe und Waldenburg-Bartensteinischen Antheil  
der Reichsunmittelbaren Herrschaft Oberbronn im Unter-Elfaß Frie-  
densbrüchig ausgeübten Kränkungen an Revenüen, und endlich erfolg-  
ten feindlichen Bemächtigung der Herrschaft und aller kostbaren da-  
selbst im Herrschaftlichen Schloß befindlich gewe-  
senen Möbles.

§. 1.

Die Herrschaft Oberbronn im Unter-Elfaß ist ein ergänzender Theil der vormaligen Reichständischen Besitzungen der Herren Grafen zu Zweybrück und Bitsch, welcher durch die Gräfliche Erb-Tochter Amalia beinahe ein Jahrhundert vor dem Westphälischen Frieden durch Heurath an die Herren Grafen von Leiningen-Westerburg gekommen, und von solchen bis zum Jahr 1692, wo sich die Erb-Tochter Sophia Sybilla mit dem Herrn Landgrafen Friedrich zu Hessen-Homburg vermählte, besessen, sodann aber antheilig auf derselben Sohn, Herrn Landgrafen Ludwig Georg von Hessen-Homburg, von diesem auf seine abermalige an den Herrn Fürsten Philipp Carl zu Hohenlohe und Waldenburg Bartenstein vermählte Frau Erb-Tochter Prinzessin Maria Sophia Friderica, und so endlichen auf Dero Sohn den regierenden Herrn Fürsten Ludwig zu Hohenlohe und Waldenburg Bartenstein nach der Anlage unter Ziffer 1. vererbet worden.

Ziffer 1.

§. 2.

Von dieser Herrschaft besaß das Fürstliche Haus Hohenlohe Bartenstein seit der in den sechsziger Jahren dieses Jahrhunderts zwischen demselben, und der Frau Gräfin von Löwenhaupt, einer gebornen Gräfin zu Leiningen, und dem Freyherrn von Dietrich als mittlerweil eingetretenen Käuffern vorgegangenen Abtheilung ein Drittel, davon dasselbe nach der Anlage Ziffer 2. an wesentlichen Renten und Gefällen im Durchschnitt auf ein jedes meines Jahr 15154 fl. 5 fl. 8  $\frac{1}{2}$  lb. jährlich eingehoben hat.

Ziffer 2.

A

§. 3.